

ZWISCHENBERICHT

| | | | |
|-----------------------------|---|----------------------------|------------------|
| FFG Projektnummer | 839891 | eCall Antragsnummer | 3444953 |
| Kurztitel | TRANSFORM + | FörderungsnehmerIn | ÖIR GmbH |
| Bericht Nr. | 2 | Berichtszeitraum | 1.3.14 - 28.2.15 |
| Bericht erstellt von | Barbara Saringer-Bory, Josef Aigner, Ursula Mollay, Paul Pfaffenbichler, Edib Uruči, Michael Gerin, Harald Wakolbinger, Wolfgang Loibl, Thomas Kreitmayer | | |

1. Ziele und Ergebnisse

Als wesentliches **Highlight aus dem AP1** kann die im Juni 2014 vom Wiener Gemeinderat beschlossene Smart City Wien Rahmenstrategie erachtet werden. Zum einen weil die Projekte TRANSFORM und Transform+ dies Erstellung wesentlich unterstützt haben, zum anderen weil es damit einen offiziellen Referenzrahmen für „smarte“ Stadtentwicklung gibt, der auch für die Inhalte und Ergebnisse von Transform+ zu beachten ist. Das Ziel des Arbeitspakets war es auch in der zweiten Berichtsperiode, das Wissenspotenzial von lokalen AkteurInnen bestmöglich zu bündeln und Synergien im Smart City Wien Arbeitsprozesse zu schaffen. Im Jahr 2014 haben zwei Stakeholderforen, Präsentation Rahmenstrategie und IKT in der Smart City, erfolgreich stattgefunden.

Die Tätigkeit im **AP2** während des Berichtsjahrs gliederte sich in 3 Themenblöcke:

- (1) Analysen zu Kosten und Wirkungen von technologische Lösungen zur (Heiz-) Energieversorgung für aspern_seestadt als Unterstützung für die UVP für den Stadtteil Nord sowie für die Implementierung.
- (2) Entwicklung einer repräsentativen Stadtraumtypologie zur Analyse von Wirkungen und Kosten technologischer Lösungen zur Verbesserung der Energieperformance. Dazu wurde ein Datensatz generiert mit dem via Faktoren- und Clusteranalyse eine Typisierung erarbeitet wurde.
- (3) Recherche von Energieeffizienzmaßnahmen und deren Wirkung und Kosten für die vorherrschenden Gebäudetypen in den Stadtraumtypen, Berechnung der Energieeinsparungseffekte sowie der Kosten für Wiener Bezirke wie auch für die Stadtraumtypen.

Die Übertragung der Ergebnisse auf weitere Städte in den Bundesländern wird eben untersucht.

Highlights des AP3: Innerhalb des Transform+ AP3 haben zahlreiche Diskussionen (Energiegruppensitzungen) zu den Implementation Plans stattgefunden.

Für das SUL aspern Seestadt finden in der Zusammenarbeit mit Wien Energie und den

involvierten städtischen und stadtnahen Akteuren (MA20, MA18, Wien 3420) ein intensiver Meinungs austausch statt. Erste Schritte in Richtung Umsetzung konnten bereits gesetzt werden, die Ergebnisse fließen direkt in den Planungsprozess ein. Im Kern geht es darum, die Entscheidungsgrundlagen für die weitreichende Nutzung lokaler erneuerbarer Energien im energieeffizienten Stadtteil aspern Seestadt aufzubereiten. Die Arbeiten und Diskussionen werden für die Ergebnisse von Transform+ weiter vertieft und detailliert beschrieben.

Im SUL Liesing stehen die Entwicklungen im Neubaugebiet „In der Wiesen“ im Zentrum der Bearbeitungen. Die schwierige (politische und planerische) Situation vor Ort verursachte massive Verzögerungen im Projektfortschritt, das SUL wurde daher in TRANSFORM nicht präsentiert. In ersten Treffen wurden die AkteurInnen informiert und aktuelle Prozesse eruiert. Eine Diskussion zu künftigen Optionen im Gebiet hinsichtlich Energieeffizienz und Energieversorgung zwischen den relevanten Stakeholdern (auf „neutralem Boden“) ist vorgesehen. **Das wäre ohne das Transform+ Projekt in dieser Form nicht möglich.**

Die TRANSFORM Intensive Lab Session (ILS) hat die Arbeit in den Sustainable Urban Labs (SULs) unterstützt und wichtige Impulse in die laufende Diskussion eingebracht.

Mit dem zweiten Deliverable des **AP4a** liegt eine detaillierte Architekturbeschreibung eines „Smart Citizen Assistants“ vor und dient nun als Basis für weitere Entwicklungen, um Daten einer Stadtdatenzentrale in kontrollierter Form den Citizens (Entwicklern und Benutzern) zur Verfügung zu stellen. Im Zuge der Dokumentenerstellung sind viele Diskussionen über Datenschutz, Datenmärkte, Innovation durch Daten und ähnlichen Themen geführt worden, die für die Weiterentwicklung des Smart Urban Lab Aspern eine enorm wichtige Rolle spielen werden.

Das übergeordnete Ziel des **AP4b** „e-delivery Konzept“ ist es, für das Industriegebiet Liesing ein Konzept für einen umweltfreundlichen Liefer- und Reparaturverkehr mittels Elektrofahrzeugen auszuarbeiten. Konkretes Ergebnis des AP4b soll ein Pilotbetrieb des ausgearbeiteten „e-delivery Konzepts“ sein.

Die dem Förderungsvertrag zugrunde liegenden Ziele innerhalb des Berichtszeitraums sind die Erstellung des Deliverables D4b.2 „Forschungsbericht e-delivery“ und des Meilensteins M4b1 „e-delivery: Start der Pilotanwendung“. Das Deliverable D4b.2 wurde am 30.10.2014 übermittelt.

Für die Entscheidung zur Durchführung einer Pilotanwendung wurde eine Zusammenfassung der Betriebsfälle für die Pilotanwendung an den Fördergeber gesendet. Am 25.11.2014 wurde von der FFG die Freigabe für den Start der Pilotanwendung gegeben.

Folgende „**Highlights**“ wurden im Berichtszeitraum erreicht:

- Workshop mit Unternehmen im Industriegebiet Liesing
- Fertigstellung des Deliverables D4b.2 „Forschungsbericht e-delivery“
- Gewinnung von 4 Unternehmen mit verschiedenen Betreibermodellen für den Pilotbetrieb

- Erreichen des Meilensteins M4b1 „e-Delivery: Start der Pilotanwendung“
- Kommunikation der Pilotanwendung. Mediale Berichte: Kronen Zeitung, Ökonews, Smart City Wien, TU Wien, Verkehr, Wiener Modellregion, Facebook, WSTW Intranet, Transform+, Wien.gv.at (Videobeitrag)

Seit Ende 2014 finden im Rahmen des **AP5** regelmäßige Abstimmungstreffen der Transform+ Arbeitsgruppe statt. Die ProjektpartnerInnen treffen sich monatlich im Rahmen einer Arbeitsgruppe, bei dem sie über die Schlussfolgerungen der einzelnen Arbeitspakete berichten und diskutieren. Die Agenden der einzelnen Arbeitsgruppentreffen sind verknüpft mit dem Verlauf des Gesamtprojekts und fokussieren abwechselnd auf einzelne thematische Schwerpunkte und Arbeitspakete. Ziel ist die gemeinsame Abstimmung der Projektergebnisse in Hinblick auf Empfehlungen für die Gesamtstadt, die in den Deliverables 5.1, 5.2 und 5.3 zusammengefasst werden.

Im Rahmen des **AP6** wurde der Kommunikations-Auftritt umgesetzt, und eine Projekthomepage (www.transform-plus.at) technisch und inhaltlich realisiert. Damit verbunden wurde auch das online Stakeholderforum als Kommunikationstool für verschiedene Stakeholdergruppen online gestellt. Erste Use Cases sind im Test, und weitere beabsichtigt. Die Projekthomepage wird laufend aktualisiert und mit neuen Inhalten befüllt. Als „**Highlights**“ der Disseminationaktivitäten im Berichtszeitraum sind die Erstellung eines Videos für die Website, der Werkstattbericht der Stadt Wien und die Podiumsdiskussion im Rahmen der Ausstellung „Stadt smart entwickeln“ zu nennen.

2. Arbeitspakete und Meilensteine

2.1 Übersichtstabellen

Tabelle 1: Arbeitspakete

| AP Nr. | Arbeitspaket Bezeichnung | Fertigstellungsgrad | Basistermin | | Aktuell | | Erreichte Ergebnisse/Abweichungen |
|--------|---|---------------------|-------------|---------|---------|---------|--|
| | | | Anf. | Ende | Anf. | Ende | |
| 1 | Integration lokaler Partner: SC Working Group, SC Wien Transformation Plan und Stakeholder Prozess (Road Map 2.0) | 70% | 03/2013 | 02/2016 | 03/2013 | 02/2016 | Draft Transformationsplan erstellt (D1.2). Transformation Agenda in Transform+ übertragen. Stakeholderprozess wurde fortgeführt (2 Stakeholderforen fanden 2014 statt). |
| 2 | Datenerhebung, Informationsgenerier | 80% | 03/2013 | 10/2015 | 03/2013 | 10/2015 | Das Deliverable D.21 wurde aktualisiert, Deliverable D2.2 wird |

| | | | | | | | |
|----|--|-----|---------|---------|---------|---------|--|
| | ung und Monitoring (Energie und CO ₂) | | | | | | im April, abgeschlossen, das Deliverable D2.3 liegt vor. Ergänzungen werden folgen, die Präsentation der Ergebnisse hat bereits stattgefunden. |
| 3 | Smart Urban Labs Liesing und aspern_seestadt | 80% | 03/2013 | 06/2015 | 04/2013 | 06/2015 | Draftversion des IP aspern Seestadt wurde im Dezember 2014 im TRANSFORM Projekt verwertet Implementations Pläne: Vertiefter Entwurf für das SUL aspern Seestadt sowie Entwurf für das SUL Liesing liegen vor (D3.3 und D3.4) |
| 4a | Smart Citizen Assistant Prototype | 60% | 09/2013 | 11/2015 | 10/2013 | 11/2015 | AP4a Deliverable 2 Architektur und Design SCA liegt vor, AP4a Deliverable 3. Implementierung SCA Schnittstelle liegt in Plan. Keine Veränderungen im Projektablauf. |
| 4b | e-delivery Konzept, Begleitforschung (<i>Förderung der Pilotumsetzung im Rahmen des Projekts e-delivery on demand</i>) | 70% | 06/2013 | 09/2015 | 05/2013 | 09/2015 | Deliverable D4b2 wurde zeitgerecht geliefert Meilenstein M4b1 / 6 Monate Verspätung |
| 5 | Aufbereitung der Ergebnisse für städtische Strategiedokumente (inkl. KLIEN 1 und TRANSFORM) | 20% | 03/2014 | 12/2015 | 12/2014 | 12/2015 | Arbeitskonzept zur Erreichung der Arbeitspaketziele bis Ende 2015 gemeinsam erarbeitet, erste Treffen abgehalten. |
| 6 | Disseminationsplan | 55% | 06/2013 | 01/2016 | 06/2013 | 01/2016 | Kommunikationsauftritt, Homepage, Video, Forum erstellt und online verfügbar (www.transform-plus.at). Laufende Reflexion der Zwischenergebnissen und Projektergebnisse über zielgruppenspezifischen Tools (u.a. 148. Werkstattbericht, Podiumsdiskussion, Webseiten, Präsentationen, Führungen in aspern Seestadt, Disseminationaktivitäten Pilotprojekt e-delivery Liesing). |
| 7 | Projektmanagement | 60% | 03/2013 | 02/2016 | 03/2013 | 02/2016 | Keine Veränderungen im Projektablauf. |

Tabelle 2: Meilensteine

| Meilenstein Nr. | Meilenstein Bezeichnung | Basis-termin | Akt. Planung | Meilenst ein erreicht am | Anmerkungen zu Abweichungen |
|-----------------|--|--------------|--------------|--------------------------|---|
| M1.1 | Start Stakeholderprozess und SC-Working Group | 03/2013 | | 04/2013 | |
| M1.2 | Transformation Plan | 05/2015 | 05/2015 | | |
| M2.1 | Sichtung der verfügbaren Daten und Beschreibung der Situation im SUL | 11/2013 | 4/2014 | 11/2013 | |
| M2.2 | Empfehlungen für Energielösungen sowie Übertragbarkeit auf Stadtteile | 11/2014 | 04/2015 | | Verzögerung wegen Bündelung von Ressourcen für M2.1 (welches aufgrund der Datenlage erheblich Arbeitsaufwendiger war, als geplant) |
| M2.3 | Monitoringkonzept zur Beobachtung von Stadtteilentwicklungen | 05/2015 | 09/2015 | | Verzögerung wegen Bündelung von Ressourcen für M2.1 |
| M3.1 | Start des Implementation Plan-Prozesses zu den SC-Stadtteilentwicklungen | 05/2013 | | 05/2013 | |
| M3.2 | Implementation Plan Liesing Mitte | 02/2015 | 06/2015 | | Schwierige Situation vor Ort verursachten Verzögerungen in der Fertigstellung des IP |
| M3.3 | Implementation Plan aspern Seestadt | 02/2015 | 06/2015 | | Weitere Vertiefung der Inhalte aufgrund laufender Planungsprozesse in der Stadt |
| M4a1 | Start der Smart Citizen Assistant Implementierung | 05/2015 | 05/2015 | | Keine Planänderung |
| M4a2 | Smart Citizen Assistant Prototype – Abschluss der Testphase | 11/2015 | 11/2015 | | Keine Planänderung |
| M4b1 | e-delivery Betreibermodell, Start der Pilotanwendung | 07/2014 | | 02/2015 | Abgabe D4b2 Okt., Freigabe Pilotanwendung erfolgte von der FFG im Nov. 2014, die vorbereitenden Besprechungen für die Pilotanwendung konnte erst nach der Freigabe der FFG starten, wodurch sich Verzögerungen ergaben. |
| M4b2 | Abschluss Pilotanwendung | 09/2015 | 09/2015 | | |
| M5 | Aufbereitung der Ergebnisse für Strategiedokumente und Empfehlungen | 12/2015 | 12/2015 | | |
| M6.1 | Disseminationsplan | 09/2013 | | 10/2013 | |
| M6.2 | Darstellung der geplanten Disseminationsaktivitäten | 02/2014 | | 02/2014 | |
| M6.3 | Abschließende Dokumentation der Disseminationsaktivitäten | 01/2016 | 01/2016 | | Derzeit nur wenig Informationen von Projektpartnern erhalten |
| M7.1 | Projektstart-Treffen | 03/2013 | | 05/2013 | 22.05.2013 |
| M7.2 | Projektabschluss-Treffen | 02/2016 | 02/2016 | | |

2.2 Beschreibung der im Berichtszeitraum durchgeführten Arbeiten

| | | | |
|--|---|---------------|---|
| AP Nr. | 1 | Titel des AP: | Integration lokaler Partner: SC Working Group, SC Wien Transformation Plan und Stakeholder Prozess (Road Map 2.0) |
| Beschreibung der im Berichtszeitraum durchgeführten Arbeiten inklusive verwendeter Methoden | | | |
| <p>Task 1.1: permanente Smart-City-Arbeitsgruppe:</p> <p>Die Projekte TRANSFORM und Transform+ haben zu einer Unterstützung der Smart City Wien Initiative geführt, worauf die Smart City Wien Steuerungsgruppe beim Magistratsdirektor und ein Arbeitskreis beim Planungsdirektor eingeführt wurde. Dies ist als Erfolg und permanentes Arbeitsformat zu erachten. Das Konzept einer Transform+ Smart City Wien Arbeitsgruppe wurde im Februar 2014 fertiggestellt, und muss auf die erwähnten Arbeitsformate Bezug nehmen. Die in dieser Berichtsperiode initiierte Arbeitsgruppe in Transform+ (wie auch unter AP5 beschrieben) ist die teilweise, stärker auf die Ziele in Transform+ fokussierte Umsetzung dieses Konzepts.</p> <p>Task 1.2: SC Stakeholder-Prozess:</p> <p>Der Stakeholder-Prozess wurde 2014 mit zwei weiteren Stakeholderforen fortgesetzt. Unterstützung des Smart City Wien Stakeholder Prozesses in Form eines online Tools wird durch das online Stakeholderforum (www.transform-plus.at) (AP6) ermöglicht. Zusammen mit den bereits realisierten Stakeholderforen im letzten Berichtszeitraum wird auf diese Weise Task 1.2 bearbeitet und wichtige Teilschritte zur Transformation Wiens erarbeitet werden.</p> <p>Task 1.3: Transformation Plan für Wien:</p> <p>Sehr bedeutend für die Smart City Wien Initiative war der Beschluss der Smart City Wien Rahmenstrategie im Juni 2014, was Auswirkungen auf die Tätigkeiten, wie die Erstellung des Transformationsplans (Task 1.3) und das Monitoringkonzept (Task 1.4) hat. Die im Projekt TRANSFORM erstellte Transformation Agenda als gesamtstädtische Entwicklungsstudie wurde anhand des Feedbacks überarbeitet und ermöglichte die Erstellung des Transformationsplanentwurfes für Wien (D1.2.). Die Evaluierung und Weiterentwicklung des Action Plans – der im ersten Wiener Smart City Projekt erarbeitet wurde, das von der KLIEN Smart Cities Initiative finanziert wurde – wurde begonnen, und wird den Transformationsplan um umsetzungsorientierte Schritte ergänzen.</p> <p>Task 1.4: Umsetzungs-Monitoring Transformation Plan:</p> <p>Arbeiten zu diesem Task wurden im Berichtszeitraum nicht vertiefend betrachtet, der Task ist jedoch ein wesentlicher Punkt für das Arbeitsprogramm 2015. Es wurde die Erkenntnis gewonnen, dass das Monitoring als ein eigener Arbeitsschritt zu behandeln ist, der im Projekt zusammen mit der Analyse und den Empfehlungen zu Governance behandelt wird. Das Monitoringkonzept baut auf dem Transformationsplan auf, ist aber kein Monitoring des Transformationsplans, da nun nach Fertigstellung der Smart City Wien Rahmenstrategie eine vom Gemeinderat beschlossene Grundlage für ein Monitoring besteht. Diese Rahmenstrategie war bei Beantragung des Projektes noch nicht vorhanden, weshalb man sich im Antrag nach auf ein Monitoring des Transformationsplans bezogen hat.</p> | | | |
| Geplante Deliverables für den Berichtszeitraum | | | Status / Begründung bei Verzug |
| D 1.2 Draft Transformationsplan (07/2014) | | | Status: zeitgerecht geliefert |

| | | | |
|--|---|---------------|--|
| AP Nr. | 2 | Titel des AP: | Datenerhebung, Informationsgenerierung und Monitoring (Energie und CO2) |
| Beschreibung der im Berichtszeitraum durchgeführten Arbeiten inklusive verwendeter Methoden | | | |
| <p>Task 2.1: Einholen von detaillierten Informationen von Stakeholdern der Smart Urban Labs (SULs):</p> <p>Der Task wurde vor allem im ersten Jahr durchgeführt. Im zweiten Jahr folgten – zusätzlich zum ursprünglichen Arbeitsplan – umfangreiche Ergänzungen, um die in der Zwischenzeit erfolgten Änderungen in den Annahmen hinsichtlich Energiebedarf und Versorgung und den sich daraus ergebenden Wirkungen und Kosten für die technologische Lösungen zu aktualisieren.</p> <p>Task 2.2: Monitoring auf Stadtteilebene:</p> <p>Zur Anwendung der in AP 2.1 erarbeiteten Methoden und Ergebnisse auf weitere Stadtteilprojekte (Neubau und Bestand) und Abschätzung der Kosten und Wirkungen unterschiedlicher technologischer Lösungen in diesen Stadtteilen wurde eine grobe städtebauliche und energieverorgungstechnische Typisierung der Stadtteile in Wien sowie für weitere Städte mit ähnlicher Struktur wie Wien, basierend auf einer Analyse des Bestands (Bebauungsformen, Nutzungsmischung, Baujahre, usw.) durchgeführt. Da in seestadt_aspersn nur Neubau erfolgt, mussten für Altbau-Lösungen zusätzliche Informationen recherchiert werden. Diese wurden dann im Kontext mit den Stadtraumtypen erörtert. Abschließend wurden die Wirkungen und Kosten unterschiedlicher technologischer Lösungen für Gebäudeart und Altersklasse berechnet und auf die Stadtraumtypen sowie die Bezirke umgelegt. Typen mit dem größten Sanierungspotential wurden dabei besprochen.</p> <p>In Abänderung der ursprünglichen Verteilung der Ressourcen für WP2 werden Ressourcen nach WP4a transferiert (Kostenumschichtung vom 30.1.2015). Dies hat zur Folge, dass nachdem schon mehr Aufwand für Task 2.1. notwendig war, weniger Ressourcen für Tasks 2.2 verfügbar waren. Die Leistung wird trotzdem weitgehend wie geplant erbracht.</p> <p>Task 2.3: Verfahren zur jährlichen Evaluierung der Energie- und CO2- Performance des SULs aspern Seestadt:</p> <p>Dieser Task wird im Rahmen dieses Arbeitspakets als letzte Phase des Projektes angegangen. Hierzu wird es folgende Änderung geben: Lt. Beschreibung des AP 2, Task 2.3 im Projektantrag war geplant ein Verfahren zur jährlichen Evaluierung der Energie- und CO2-Performance der Seestadt-Aspern zu entwickeln, welches die laufenden Monitoringtätigkeiten von SEP, KliP & RAP_Vie unterstützen sollte bzw. dessen Ergebnisse in ein gesamtstädtisches Monitoring integrierbar sein sollten.</p> <p>In der Seestadt Süd wird derzeit an der Entwicklung eines zentralen Energiemonitoringsystems gearbeitet; so werden bereits alle Neubauten mit Wurzelzählern ausgestattet und für die Installation von Smart-Metern auf Wohnungsebene vorbereitet.</p> <p>Ziele wie etwa die Definition eines Indikatorensystems zur energetischen Stadtteil-Bewertung wurden in den vergangenen Jahren im Rahmen des Aufbaus einer integrierten Energieraumplanung bereits erreicht. Darüber hinaus werden von der ASCR (Aspern-Smart-City-Research) mehrere Gebäude mit Wohn- und/oder Büronutzung, sowie eine Bildungseinrichtung beforscht. Hier werden ab 2015 Echtzeiten der Energieinfrastruktur auf Netz-, Gebäude- und Anwender-Ebene erfasst, mit dem Ziel die Objekte energetisch zu optimieren, bzw. Kosten zu senken und Emissionen einzusparen. Aufbauend auf den Ergebnissen sollen in weiterer Folge auch neue Geschäftsmodelle entwickelt werden.</p> <p>Im Sinne des umsichtigen Umganges mit Fördermitteln und nach Rücksprache zwischen AIT und MA20 ist es nicht erforderlich hier ein weiteres Verfahren zur jährlichen Evaluierung der Energie- und CO2-Performance des SULs Aspern Seestadt zu entwickeln, weshalb die dafür vorgesehenen Mittel genutzt werden um die zusätzlich notwendigen Ressourcen für 2.1 und 2.2 zur Substitution des AIT-Mehraufwandes durch Transfers von Ressourcen anderer Projektpartner zu anderen Arbeitspaketen</p> | | | |

| AP Nr. | 2 | Titel des AP: Datenerhebung, Informationsgenerierung und Monitoring (Energie und CO2) | |
|---|---|---|--|
| sowie wegen Ergänzungsarbeiten zum Seestadt Aspern Konzept und erhöhten Datenbedarfs teilweise abzugelten. | | | |
| Die Bearbeitungsergebnisse des AP2 werden zwar adaptiert, aber aus heutiger Sicht erreicht werden. | | | |
| Geplante Deliverables für den Berichtszeitraum | | Status / Begründung bei Verzug | |
| D2.1 Zwischenbericht zu verfügbaren Daten und der Energiesituation in den SULs (11/2013) | | Geliefert (02/2014) | |
| D 2.2 Bericht zur Analyse von Kosten und Wirkungen der technologischen Lösungen für die SULs aspern Seestadt und Liesing (07/2014) | | Noch offen, da endgültige Beschlüsse zu den verwendeten Energieversorgungssystemen in seestadt_aspern noch fehlen. (erwartet 05/2015) | |
| D 2.3 Bericht zur Analyse von Kosten und Wirkungen unterschiedlicher technologischer Lösungen für repräsentative Stadtteiltypen (11/2014) | | Erste Version geliefert, Ergebnisse präsentiert. (Endgültige Fertigstellung 04/2015) | |

| AP Nr. | 3 | Titel des AP: Smart Urban Labs Liesing und aspern Seestadt | |
|--|---|--|--|
| Beschreibung der im Berichtszeitraum durchgeführten Arbeiten inklusive verwendeter Methoden | | | |
| <p>Task 3.1: SC-Stadtteil-Entwicklungsprozess und Implementation Plan für Liesing Mitte: Verzögerungen aufgrund der schwierigen Situation vor Ort. Erste Meetings mit den lokalen Stakeholdern haben stattgefunden, die Aufbereitung der verfügbaren Informationen ist abgeschlossen. In der weiteren Folge soll hier der Planungsprozess durch Diskussionsrunden auf „neutralem Boden“ des Projekts Transform+ unterstützt werden – insbesondere hinsichtlich der Fragen künftiger Optionen für höhere Energieeffizienz und Nutzung lokaler erneuerbarer Energiepotenziale.</p> <p>Task 3.2: SC-Stadtteil-Entwicklungsprozess und Implementation Plan für aspern Seestadt: Ein intensiver Austausch mit den lokalen und städtischen Stakeholdern hat in zahlreichen Meetings stattgefunden (siehe Kapitel 3 Projektteam und Kooperation). Nach Erarbeitung und Vorlage des Implementation Plans für TRANSFORM erfolgte eine Vertiefung der darin dargestellten Aktivitäten insbesondere hinsichtlich des Energieversorgungskonzepts, das aufgrund des laufenden Planungsprozesses laufend angepasst und verändert werden muss. Die Ergebnisse dieser intensiven Diskussion fließen als Entscheidungsgrundlagen direkt in die aktuellen Planungsvorgänge ein. Durch die Beteiligung aller relevanten lokalen Entscheidungsträger kann das Projekt Transform+ unmittelbare Verbesserungen in die Planung einbringen und erreicht direkte Umsetzungsrelevanz. Aufgrund der Aktualität wurde die Bearbeitungszeit für den Vertiefungsprozess verlängert.</p> <p>Task 3.3: Geschäftsmodelle (und Finanzierungsmodelle) entwickeln und beispielhaft anwenden: Die Bearbeitung erfolgt integriert mit den Diskussionen zur Ausgestaltung des Energieversorgungssystems in aspern Seestadt. Aufgrund der Beteiligung aller relevanten lokalen Institutionen und der detaillierten Bearbeiten entstehen Verzögerungen, gleichzeitig erlaubt diese integrierte Bearbeitung aber wesentlich verbesserte, unmittelbarer nutzbare Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt.</p> | | | |

| AP Nr. | 3 | Titel des AP: Smart Urban Labs Liesing und aspern Seestadt | |
|---|---|--|--|
| Task 3.4: Folgerungen für den Transformation Plan Wien: | | | |
| <p>Die Bearbeitung der Folgerungen für den Transformationsplan hat begonnen. Zahlreiche relevante Aspekte können aus den bereits stattgefundenen Diskussionen und eingebrachten Berichten extrahiert werden. Eine Ergänzung dieser Aspekte erfolgt laufend, parallel zum Erarbeitungsprozess in aspern Seestadt und Liesing, damit ist eine Verschiebung des Deliverables D3.5 auf 06/2015 zu erwarten.</p> <p>Die Bearbeitungsergebnisse des AP3 werden zwar adaptiert, aber aus heutiger Sicht erreicht werden.</p> | | | |
| Geplante Deliverables für den Berichtszeitraum | | Status / Begründung bei Verzug | |
| D3.1 Übertragbarkeit der TRANSFORM-Geschäfts-/Finanzierungs-Kooperationsmodelle auf Wien und auf die beiden SULs: Analyse der Übertragbarkeit von relevanten Geschäfts-, Finanzierungs- und Kooperationsmodellen der TRANSFORM Städte auf die Gesamtstadt, Konkretisierung für die Smart Urban Labs (02/2014) | | Status: Die Bearbeitung der Tasks 3.1 bis 3.4 findet parallel statt, da die Implementierungspläne direkten Einfluss auf die Geschäftsmodelle haben, die nunmehr an die konkreten örtlichen Planungen angepasst werden. Dadurch ergeben sich Verzögerungen. | |
| D 3.2 Bericht: Geschäftsmodelle für use cases/Dokumentation zweier Umsetzungskonzepte für Projekte in den SULs (09/2014) | | D3.1. und D3.2: In der Bearbeitung hat sich gezeigt, dass eine Behandlung des Themas nur integriert mit der Diskussion zu Entwicklungsoptionen der SULs Sinn macht. Möglichkeiten für Geschäfts- und Finanzierungsmodelle wurden für das internationale ILS in Wien aufbereitet und diskutiert. Sehr gute Ergebnisse sind insb. für aspern Seestadt zu erwarten, wo Geschäfts- und Finanzierungsmodelle gemeinsam mit den Entwicklungsoptionen erarbeitet und mit den relevanten Stakeholdern diskutiert werden. (geplanter Abschluss nunmehr: 06/2015). | |
| D 3.3 IP Liesing: Umsetzungskonzept (02/2015) | | D3.3. und D3.4: Verzögerungen der Fertigstellung aufgrund schwieriger lokaler Situation (Liesing) bzw. Verlängerung der Bearbeitungsphase aufgrund des laufenden Planungsprozesses (aspern Seestadt). Geplanter Abschluss nunmehr: 06/2015) | |
| D 3.4 IP Aspern: Umsetzungskonzept (02/2015) | | | |

| AP Nr. | 4a | Titel des AP: Smart Citizen Assistant Prototype | |
|---|----|---|--|
| Beschreibung der im Berichtszeitraum durchgeführten Arbeiten inklusive verwendeter Methoden | | | |
| <p>Ausgehend vom Deliverable 1 des Smart Citizen Assistant wurden die nächsten Entwicklungsthemen gestartet und mit der fristgerechten Fertigstellung des Deliverable 2 mit September 2014 geliefert. Folgende Tätigkeiten wurden in diesem Zeitraum durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition einer Architektur für den Smart Citizen Assistant • Überlegungen zu Deployment Szenarien und Nutzung für die Stadt | | | |

| | | | |
|---|-----------|----------------------|--|
| AP Nr. | 4a | Titel des AP: | Smart Citizen Assistant Prototype |
| <ul style="list-style-type: none"> Überlegungen zu Datenschutz, Datenmärkte der Zukunft und Innovationskraft durch Bereitstellung der Daten <p>Das Deliverable 2 stellt für das WP4a die wesentliche Basis für die Umsetzung der Implementierung des Smart Citizen Assistant dar. In Abstimmung mit den Konsortialpartnern konnte mit der ASCR GmbH & Co KG eine Vereinbarung getroffen werden, dass für Testzwecke die Infrastruktur der ASCR genutzt werden kann.</p> <p>Im Zuge der Implementierung des SCA wurden seit September 2014 bis zum heutigen Tag folgende wesentlichen Tätigkeiten gestartet:</p> <ul style="list-style-type: none"> Technologiewahl und Festlegung der Implementierungsplan (Java, REST, Oauth, ...) Implementierung des Smart Citizen Assistents (Prototyp) Implementierung von Demo Schnittstellen, und Anbindung an Demo Datenbanken Planung der Testphase <p>Das gesteckte Ziel das Deliverable 4a.3 mit Mai 2015 zu liefern wird aus heutiger Sicht erreicht werden.</p> | | | |
| Geplante Deliverables für den Berichtszeitraum | | | Status / Begründung bei Verzug |
| D 4a.2 Architektur und Design der Smart Citizen Assistant Schnittstelle: Definition und Beschreibung des Smart Citizen Assistant Prototype, grundlegende Design-Entscheidungen (Dokumentation) (09/2014) | | | Status: zeitgerecht geliefert |

| | | | |
|--|-----------|----------------------|---------------------------|
| AP Nr. | 4b | Titel des AP: | e-delivery Konzept |
| Beschreibung der im Berichtszeitraum durchgeführten Arbeiten inklusive verwendeter Methoden | | | |
| <p>Die Arbeiten zum Task 4b1 wurden in der ersten Berichtsperiode abgeschlossen</p> <p>Task 4b.2 Ausarbeitung eines Betreibermodells und Wirtschaftlichkeitsrechnung</p> <p>Am 29.04.2014 fand im Industriegebiet Liesing der Workshop mit insgesamt 11 Teilnehmern statt. Bei diesem Treffen konnte ein wichtiges Vernetzen der interessierten Betriebe erreicht werden, zudem entstand eine Diskussion bezüglich der verschiedenen Poolingkonzepte für ein geeignetes Betreibermodell. Ausgearbeitet und vorgestellt wurden 4 Betreibermodelle, welche auch einer Wirtschaftlichkeitsrechnung unterzogen wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Fall 1: Ein Investor + Zusatznutzer</u> Ein Investor, Investor ist idR. Hauptnutzer des Fahrzeuges, (Zusatznutzung) des Fahrzeuges durch andere Nutzer, Weitergabe des Fahrzeuges zur Erhöhung der Auslastung, niedrige Adminkosten <u>Fall 2: Poolingvariante mit mehreren Investoren</u> Mehrere Investoren für ein Fahrzeug, Nutzung des Fahrzeuges im Pool, Investoren = Nutzer, mittlere Adminkosten <u>Fall 3: klassische Vermietervariante</u> 1 Investor, Investor = Vermieter des Fahrzeuges, Fahrzeugbereitstellung in Pool, Nutzung durch Poolingteilnehmer, hoher Planungsaufwand, hoher Anteil an Adminkosten <u>Fall 4: „Hallo Dienstmann“</u> | | | |

| AP Nr. | 4b | Titel des AP: | e-delivery Konzept |
|---|----|---------------|--------------------|
| <p>Dienstleistungen: Beförderung von Stückgut, Botentätigkeiten, für interessierte Firmen im Gewerbegebiet und weitere Regionen, Investor: Unternehmermodell oder fix angestellter Fahrer als Erfüllungsgehilfe</p> <p>Des Weiteren wurden auch Kostenvergleiche zwischen fossil und elektrisch betriebenen Fahrzeugen und den Betreibermodellen durchgeführt und vorgestellt. Es konnte festgestellt werden, dass unter den angenommenen Rahmenbedingungen keine gravierenden Kostenunterschiede zwischen konventionell und alternativ angetriebenen Fahrzeugen (mit Berücksichtigung der Fahrzeugförderung) bestehen. Anhand der vertiefenden Diskussionen bezüglich der Bedürfnisse der Betriebe und der Auslotung der Bereitschaft der Unternehmen an einen Pilotbetrieb teilzunehmen bzw. selbst zu organisieren, konnten vier Firmen aus dem Gewerbegebiet für einen Pilotbetrieb gewonnen werden. Durch Treffen, ständigen Kontakt und Austausch konnten 3 Modelle für den Pilotbetrieb entwickelt werden, welche in Task 4b.3 „Vorbereitung des Pilotbetriebs und Monitoring“ genau beschrieben werden.</p> | | | |
| <p>Task 4b.3 Vorbereitung des Pilotbetriebs und Monitoring</p> | | | |
| <p>Als Vorbereitung für den Pilotbetrieb wurden folgende 3 Betreibermodelle herangezogen:</p> | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • <u>Fall 1: Ein Investor + Zusatznutzer</u> • <u>Fall 3: klassische Vermietervariante</u> • <u>Fall 4: „Hallo Dienstmann“</u> | | | |
| <p><u>Schrack Technik: Fall 1: Ein Investor + Zusatznutzer</u></p> | | | |
| <p>Schrack Technik – ein österreichisches Industrieunternehmen im Elektrotechnik-Bereich mit rund 600 Mitarbeitern und Stammsitz im Gewerbegebiet – besitzt ein Elektrofahrzeug (Nissan Leaf) und stellt dieses den Angestellten für Dienstzwecke als internes Poolingfahrzeug zur Verfügung. Die übrig bleibenden und ungenutzten Kapazitäten werden für externe Unternehmen frei gegeben. Die Fahrzeugausgabe und der Buchungsvorgang werden am Anfang der Pilotanwendung telefonisch bzw. händisch durchgeführt. Steigert sich die Nutzeranzahl während des beforschte Zeitraumes, werden die Vorgänge digitalisiert.</p> | | | |
| <p><u>Europcar Österreich: Fall 3: klassische Vermietervariante</u></p> | | | |
| <p>Europcar Österreich – das größte Mietwagenunternehmen Europas mit rund 7700 Mitarbeitern – bietet in der Niederlassung im Gewerbegebiet für den Zeitraum des Pilotprojektes ein Elektrofahrzeug (VW e-UP) in der Vermietung an. Dieses Fahrzeug wird u.a. für Dienstfahrten aller ansässigen Unternehmen angeboten und soll somit den Einsatz von fossilen Fahrzeugen innerhalb der Stadt vermeiden. Die Buchung und Vermietung erfolgt über ein bereits existierendes Buchungssystem.</p> | | | |
| <p><u>Zimmer: Fall 3: klassische Vermietervariante</u></p> | | | |
| <p>Die Firma Zimmer – ein Maschinenlieferant für Kommunen, Industrie, Tourismus und Golf mit Stammsitz in Liesing – bietet eine Vermietung von Golfwägen und spezial-E-Transportern, welche sowohl für den Personen- als auch für den Gütertransport genutzt werden können, an.</p> | | | |
| <p><u>CO2 Rebellen – Smart Delivery: Fall 4: „Hallo Dienstmann“</u></p> | | | |
| <p>Die CO2 Rebellen – ein Logistikunternehmen im Gewerbegebiet – besitzen seit September 2014 ein Elektrofahrzeug (Nissan e-NV200). Mit diesem Nutzfahrzeug werden Botentätigkeiten innerhalb von Wien durchgeführt. Für die Dauer der Pilotanwendung werden in Liesing Spezialtarife angeboten. Hier kann die entstandene Vernetzung der einzelnen Unternehmen im Industriegebiet intensiv genutzt werden. Durch dieses Konzept sollen Wege optimiert und eingespart, sowie die notwendigen Fahrten mittels CO2 neutralem Antrieb durchgeführt.</p> | | | |

| AP Nr. | 4b | Titel des AP: e-delivery Konzept |
|--|--------------------------------|----------------------------------|
| <p>Anhand der Fahrtenbücher und mittels Befragungen wird das Monitoring durchgeführt. Der Pilotbetrieb ist mit Anfang Februar gestartet worden. Das Monitoring soll sich auf 2 Bereiche konzentrieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • KundInnensicht <ul style="list-style-type: none"> ○ Fahrprofile/Batteriestatus/Ladezyklen ○ Verfügbarkeit der Fahrzeuge ○ Technische Probleme ○ Zufriedenheit der Kunden • Betreibersicht <ul style="list-style-type: none"> ○ Auslastungsgrad der e-Fahrzeuge ○ Evaluierung der Betriebsabläufe ○ Schadensquote ○ Finanzierungsmodell ○ Kostendeckung <p>Kommunikation</p> <p>Die Kommunikation wird begleitend zum Pilotbetrieb durchgeführt.</p> <p>Kommunikationsmedien stellen diverse Print- und Onlinemedien (Bezirksblätter, Tageszeitung, WSTW Medien, WKO Medien, Quartiersmanagement Homepage, Newsletter, Transform+ website, Wien.at website, Modellregion website, Pilotprojektteilnehmer websites, Direktwerbung, E-Mail an kontaktierte Firmen mit Interesse am Projekt T+) dar.</p> <p>Mediale Berichte bis zum Zwischenbericht: Kronen Zeitung, Ökonews, Smart City Wien, TU Wien, Verkehr, Wiener Modellregion, Facebook, WSTW Intranet, Tranform+, Wien.gv.at (Videobeitrag)</p> <p>Aufgrund der im Deliverable 4b.1 bereits erfolgten statistischen Auswertung der Telefonbefragung und der vertiefenden Interviews, konnte ein sehr großes Interesse der ansässigen Unternehmen bezüglich der e-Mobilität und des „Fahrzeug - Poolings“ festgestellt werden. Diese Unternehmen werden wieder kontaktiert und informiert.</p> <p>Der angestrebte Pilotbetrieb von drei Betreibermodellen wird im AP4b durchgeführt und die Arbeitspaketziele werden somit aus heutiger Sicht erreicht werden.</p> | | |
| Geplante Deliverables für den Berichtszeitraum: | Status / Begründung bei Verzug | |
| D 4b.2 Betreibermodell und Wirtschaftlichkeitsrechnung e-delivery: Organisation des Betriebs, Leistungsumfang des Flottenmanagements, Zielgruppenanalyse, Finanzierungsmodelle, Vermarktungsstrategie (10/2014) | Status: zeitgerecht geliefert | |

| AP Nr. | 5 | Titel des AP: Aufbereitung der Ergebnisse für städtische Strategiedokumente (inkl. KLIEN 1 und TRANSFORM) | |
|---|---|--|--|
| Beschreibung der im Berichtszeitraum durchgeführten Arbeiten inklusive verwendeter Methoden | | | |
| <p>Für die verbleibenden Aufgaben im Arbeitspaket 1 und die Aufbereitung der Ergebnisse für städtische Strategiedokumente wurde eine Arbeitsgruppe institutionalisiert. Ein Arbeitsprogramm wurde entwickelt und von Dezember 2014 bis Februar 2015 wurden die ersten drei Arbeitstreffen mit verschiedenen Schwerpunkten abgehalten. Am 11.12.2014 fand das Auftakttreffen statt, am 26.1.2015 wurde der Transformationsplan Wien besprochen und am 18.2.2015 die Implementierungspläne. Das Arbeitsprogramm bis Jahresende 2015 umfasst weiters die Themen Daten, Mobilität, Governance, Monitoring und synthetisiert die Ergebnisse aus TRANSFORM und Transform+ (Task 5.1: Ergebnisse für Strategiedokumente), Leitlinien und Kriterien für Quartiersentwicklungen (Task 5.2: Empfehlungen zu Zielen und Grundsätzen: SC-Leitlinien) und Empfehlungen für Governance und Monitoring (Task 5.3: Empfehlungen zu Governance).</p> <p>Das AP5 steht in mit der Aufbereitung der Ergebnisse im Projekt TRANSFORM. Hierzu kann das „Handbook for implementation plans, replication, political commitment“ erwähnt werden, das konkrete Inhalte für den Austausch mit den beteiligten Städten bringen soll und bereits unter folgendem Link eingesehen werden kann: https://transform.siemens.at/TransformYourCity.html?MAIN_CITIES_PAGE</p> <p>Das AP5 liegt im geplanten Zeitplan.</p> | | | |
| Geplante Deliverables für den Berichtszeitraum | | Status / Begründung bei Verzug | |
| keine | | | |

| AP Nr. | 6 | Titel des AP: Disseminationsplan | |
|--|---|---|--|
| Beschreibung der im Berichtszeitraum durchgeführten Arbeiten inklusive verwendeter Methoden | | | |
| <p>In Verbindung mit den Deliverables wurde im aktuellen Berichtszeitraum ein Kommunikations-Auftritt erstellt: technische und inhaltliche Konzeption der Projektwebsite (unter www.transform-plus.at), Erstellung eines Exposés und Realisierung eines Kurzfilms, Konzeption, Use Cases und Implementierung eines „online Stakeholderforum“ in Verknüpfung mit der Projektwebsite. Die Homepage bietet InteressentInnen die Möglichkeit sich über den aktuellen Projektfortschritt und Smart City Wien zu informieren. Das Stakeholderforum ist als prototypischer Anwendungsfall zu sehen, der Vernetzung und Austausch zu bestimmten Themen ermöglichen soll. Der Kurzfilm verfolgt das Ziel der Aufklärung der Transformation der Stadt Wien zur Smart City.</p> <p>Im Berichtszeitraum wurde zudem ein Flyer des Projekts in Deutsch und Englisch entwickelt der das Projekt kurz vorstellt und auf weiterführende Informationen und Kontakte verweist.</p> <p>Verschiedene Disseminationaktivitäten haben im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt e-delivery Liesing stattgefunden (Medienberichte, Kurzfilm, Informationsmaterial). Dissemination wurde von einigen PartnerInnen in Form von Delegationen (Beispiel Seestadt aspern, Besuche Stadtplanungshaus MA18), Vorträgen oder Onlinemedien (Social Media und Website TU Wien, e-Newsletter ÖIR) betrieben. Ein anderes Beispiel ist das universitätsübergreifende Lehrkonzept „Sustainability Challenge“, bei der auch</p> | | | |

| | | | |
|---|----------|---------------------------------------|---------------------------|
| AP Nr. | 6 | Titel des AP: | Disseminationsplan |
| <p>die MA18 eingebunden ist und Inhalte aus Transform+ präsentieren konnte. Das Projekt Transform+ wurde zudem im Rahmen des 148. Werkstattberichtes „Perspektiven einer smarten Stadtentwicklung“ thematisiert. Der Bericht wurde im Rahmen der Ausstellung „Stadt smart entwickeln“ in der Wiener Planungswerkstatt vorgestellt</p> <p>In Hinblick auf die Umsetzung des Dissemination Plans und sind noch Beiträge aller PartnerInnen notwendig, die für das letzte Jahr geplant werden.</p> | | | |
| Geplante Deliverables für den Berichtszeitraum | | Status / Begründung bei Verzug | |
| keine | | | |

| | | | |
|---|----------|----------------------|--------------------------|
| AP Nr. | 7 | Titel des AP: | Projektmanagement |
| Beschreibung der im Berichtszeitraum durchgeführten Arbeiten inklusive verwendeter Methoden | | | |
| <p>Task 7.1: Projektstart wurde in der Berichtsperiode des ersten Fortschrittsberichtes abgeschlossen.</p> <p>Task 7.2: Projektkoordination Zur Projektkoordination werden halbjährliche Treffen mit dem gesamten Projektkonsortium abgehalten. Dazwischen finden anlassbezogene Treffen mit den Arbeitspaketleitern statt oder Treffen zwischen dem Konsortialführer, der MA18 und einzelner Partner. In den einzelnen Arbeitspaketen finden Abstimmungstreffen statt, an denen auch der Konsortialführer teilnimmt. Eine Auflistung der Projekttreffen findet sich im Kapitel 3 Projektteam und Kooperation. Protokolle inkl. To-Do-Listen zu allen dieser Treffen werden auf dem eingerichteten internen Dokumenten-Server abgelegt und können beim Konsortialführer angefragt werden.</p> <p>Task 7.3: Projektcontrolling Die Arbeitspaketleiter informieren den Konsortialführer mindestens vierteljährlich über den Projektfortschritt. Für die Deliverables werden Abgabetermine festgelegt, die zwei bis vier Wochen vor dem eigentlichen Abgabetermin liegen, damit der Konsortialführer feedback dazu geben kann. Die Arbeitspaketleiter besprechen Verzögerungen mit dem Konsortialführer. Gemeinsam werden Lösungen im Sinne des Transform+ und des TRANSFORM Projektes besprochen. Auf Initiative des KLIEN wurde eine strategische Begleitgruppe eingeführt, deren Treffen am 12.3.2014 stattgefunden hat. Aufgrund der Erkrankung eines strategischen Begleitgruppenmitglieds wurde ein zweites Treffen am 28.4.2014 abgehalten. Die Ergebnisse wurden im darauffolgenden Konsortialtreffen noch einmal besprochen und fließen in die Bearbeitung ein. Von September 2014 bis Jänner 2015 haben mehrere Besprechungen und eine intensive Abstimmung hinsichtlich des Projektbudgets stattgefunden. Am 5.2.2015 wurde ein Antrag auf Budgetumschichtung bei der FFG eingereicht.</p> <p>Task 7.4 Projektabschluss Der Projektabschluss ist für 2016 geplant.</p> <p>Bis dato sind keine den Projektablauf beeinflussenden Verzögerungen aufgetreten, die Arbeitspaketplanung erfolgt antragsgemäß.</p> | | | |

| | | | |
|---|----------|---------------------------------------|--------------------------|
| AP Nr. | 7 | Titel des AP: | Projektmanagement |
| Geplante Deliverables für den Berichtszeitraum | | Status / Begründung bei Verzug | |
| Tätigkeitsberichte an den Fördergeber (inkl. Legung einer Zwischenrechnung) (vertragsgemäß) | | Status: mit diesem Dokument geliefert | |

2.3 Änderungen im weiteren Projektverlauf

Bei der Erarbeitung der Deliverables in AP3 (Geschäftsmodelle und Implementationplans) haben sich Verzögerungen ergeben (siehe Arbeitspaketbeschreibung). Die Verzögerungen betreffen auch das Arbeitspaket 2, da diese in enger Verzahnung erarbeitet werden, da sowohl bei den Implementation Plans, als auch bei der Analyse von Kosten und Wirkungen der technologischen Lösungen für die SULs aspern Seestadt und Liesing von den gleichen technologischen Lösungen ausgegangen werden muss, die in den laufenden SUL Energiegruppentreffen immer noch in Diskussion sind, da sie die Grundlage für die UVP bilden.

3. Projektteam und Kooperation

Veränderungen im Projektteam

| Neu im Team | Begründung |
|-----------------------------|---|
| Katharina Eder (AIT) | Katharina Eder unterstützte im Rahmen der Energiegruppe Aspern das Projekt aufgrund ihrer Expertise in der Gebäudehaustechnik. |
| Edib Uruči (MA18) | Edib Uruči wurde aufgrund seiner raumplanerischen Ausbildung zum Smart City Wien Team MA18 geholt und ersetzt im Projekt Lara Tiede, die die Stadt Wien verlassen hat und nach Hamburg gezogen ist. |
| Eva Pangerl (MA18) | Eva Pangerl wurde aufgrund ihre Ausbildung und der Projektrelevanz zum Smart City Wien Team MA18 geholt und unterstützt auch das Projekt Transform+ |
| Xavier Parreira (Siemens) | Frau Parreira hat Herrn Dhungana bei der Erstellung des Deliverable 2 des WP4a für kurze Zeit unterstützt. |
| Takeru Shibayama (TUW) | Zur weiteren Kontaktaufnahme mit den Betrieben des Industriegebiets Liesing und zur Verbreitung der Informationen über den Pilotbetrieb in AP4b wird ein webbasiertes Tool programmiert. Aufgrund seiner umfangreichen Java Kenntnisse wurde deshalb Takeru Shibayama in das Projektteam der TU Wien aufgenommen. |
| Lukas Lang (Wien 3420) | Karenzvertretung für P. Hinterkörner (09-12/14), Schwerpunkte: AP3 Energieplanung (Integration in UVE), Mobilitätsplanung |
| Claudia Nutz (Wien 3420) | Als Vorstand Teilnahme an strategischen Gesprächsrunden in AP1 und AP3 als Vorstand: Integration Energieplanung und Vertrieb/ Vertragswesen/ Businessmodelle |
| Roman Bock (Wien Energie) | Roman Bock unterliegt die Leitung der Abteilung Vertrieb-Koordinationsstelle für Großkunden. Er hilft bei der Erstellung von Energiekonzepten und der Koordination von internen und externen Ansprechpartnern für die Wien Energie. |
| Zagon Hornik (Wien Energie) | Zagon Hornik ist Mitarbeiter der Abteilung Vertrieb-Koordinationsstelle für Großkunden und Betreuer für die Seestadt Aspern. Er arbeitet mit an |

| Neu im Team | Begründung |
|--|--|
| | der Erstellung von Energiekonzepten und der Koordination von internen und externen Ansprechpartnern für die Wien Energie. |
| Alexander Hannes Rehbogen (Wien Energie) | Ersetzt Frau Kathrin Brunner |
| Gerin Michael (WSTW/ NeuMo) | Karenzvertretung von Fr. Mayerthaler |
| Christopher Kahler (Wiener Netze) | Hr. Christopher Kahler ist seit Februar 2014 bei den Wiener Netzen im Bereich Smart Grid Management tätig und auch seit diesem Zeitpunkt das Projekt Transform+ involviert. Insbesondere ist er in Aufgabenbereichen der strategischen IKT Entwicklung (AP4a) und für die Erhebung von Energieverbrauchsdaten (Strom, Gas) für das SUL Liesing im Rahmen des AP3 tätig. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Datenaufbereitung durch Anonymisierung bzw. Aggregation und Vorbereitungen relevanter Inputs für Gebäudesimulationen. |

Zusammenarbeit im Konsortium

Auch dieses Jahr fanden die halbjährlichen Konsortialtreffen statt, bei dem alle Partner zusammenkommen und es um den Status im Gesamtprojekt geht.

Es gibt laufend Zusammenkünfte in unterschiedlichen Konstellationen. So hat sich seit Beginn des Projektes die gemischt zusammengesetzte „Energiegruppe“ bereits 20 mal getroffen, um Möglichkeiten der Energieversorgung in Aspern zu diskutieren.

Aktuell findet ein partner- und arbeitspaketübergreifender Austausch zusätzlich in den Synthesetreffen von AP5 statt, wo die Projektoutputs und daraus abzuleitende Handlungsempfehlungen diskutiert werden.

Auch innerhalb der Arbeitspakete haben Besprechungen mit mehreren Partnern stattgefunden.

Meetings

- Treffen mit der strategischen Begleitgruppe bzw. deren Mitgliedern:
12.03.2014, 28.04.2014
- Konsortialmeetings (Treffen des Projektgremiums):
24.06.2014, 08.10.2014 (Schwerpunkt Budget), 12.11.2014
- Meetings Konsortialführer intern oder mit MA18:
27.05.2014, 08.07.2014, 10.7.2014, 28.07.2014, 15.09.2014, 14.10.2014, 31.10.2014, 09.01.2015
- AP3 SUL meetings, „Energiegruppentreffen“, Treffen zu den Geschäftsmodellen
Geschäftsmodelle: 10.07.2014, weitere Bearbeitung und Besprechung in Meetings in integrierter Form, gemeinsam mit der Energiegruppe aspern Seestadt
Energiegruppe Aspern: 19.03.2014, 23.04.2014, 28.05.2014, 25.06.2014, 29.07.2014, 05.08.2014, 19.08.2014, 28.08.2014, 08.10.2014, 17.11.2014, 04.12.2014, 20.01.2015, 24.02.2015
Liesing: 23.07.2014, 15.10.2014, 17.12.2014
- AP4a Teammeetings:
24.09.2014, 26.02.2015 und diverse technische Abstimmungsmeetings mit den Wiener Netzen
- AP4b Teammeetings:
14.03.2014, 03.09.2014, 10.12.2014, 28.01.2015

- AP5 Teammeetings:
11.12.2014, 26.01.2015, 18.02.2015

4. Erläuterungen zu Kosten & Finanzierung

Als Grundlage für die 2. Zwischenabrechnung wurden die Daten aus der Kostenumschichtung vom 30.1.2015 (und den dortigen Erläuterungen) herangezogen.

5. Projektspezifische Sonderbedingungen und Auflagen

Ad Auflage 4 des Fördervertrages: *„4. Im Arbeitspaket 4b wird der als optional beantragte Task 4b.3 "Implementierung und Monitoring Testbetrieb" von der Jury als grundsätzlich notwendig für die Zielerreichung in diesem Arbeitspaket gesehen. Wenn der Testbetrieb dennoch nicht sichergestellt werden kann und der Task 4b.3 entfällt, sind die Gesamtprojektkosten um EUR 150.000 zu kürzen.“*

Im Arbeitspaket 4b konnte der Task 4b.3 „Implementierung und Monitoring Testbetrieb“ sichergestellt werden. Am 25.11.2014 wurde der Task 4b.3 durch den Fördergeber frei gegeben.

Ad Auflage 8 des Fördervertrages: *„8. Für das Projekt ist eine strategische Projektbegleitgruppe einzurichten, in der auch der Klima- und Energiefonds vertreten ist. Vor Auszahlung der Startrate ist mit dem Klima- und Energiefonds ein Einvernehmen hinsichtlich der weiteren Mitglieder, der konkreten Aufgaben, Anzahl der Sitzungen sowie Verbindlichkeit der Empfehlungen herzustellen und zu dokumentieren. Die Projektbegleitgruppe ist zumindest jährlich einzuberufen und über den Projektfortschritt zu informieren. Allfällige Kosten der strategischen Projektbegleitgruppe müssen aus dem bewilligten Projektbudget gedeckt werden. Die Tätigkeit der strategischen Projektbegleitgruppe ist im Zwischen- und Endbericht zu dokumentieren.“*

Das erste Treffen der strategischen Begleitgruppe hat am 12.3.2014 stattgefunden. Aufgrund der Erkrankung eines strategischen Begleitgruppenmitglieds wurde ein zweites Treffen am 28.4.2014 abgehalten. Die Ergebnisse wurden im darauffolgenden Konsortialtreffen noch einmal besprochen und fließen in die Bearbeitung ein.

6. Meldungspflichtige Ereignisse

Ad AP4b) Die SEM Boxen der Smart Mobility GmbH, welche für das Monitoring des Testbetriebs vorgesehen waren, sind nicht einsetzbar, da diese Lösung nicht mehr am Markt verfügbar ist. Alternativen dazu werden geprüft.